

Ausland.

Brandenburg.

Berlin. Graf Esterhazy, der in der Dreyfus-Affaire vielgenannte Offizier, welchen Mathieu Dreyfus, der Bruder des deportirten Kapitans, als den eigentlich schuldigen Verräther offen bezeichnet hat, soll auch in deutschen Sportkreisen keine ganz unbetannte Persönlichkeit sein.

Im Krankenhaus gestorben ist die Wirthschafterin Marie Stremel, die ihr neun Monate altes Töchterchen Elise im Fieberwahn tödtete und sich selbst in den Hals schnitt, die Pulsadern an den Handgelenken zu öffnen versuchte und Gift nahm.

Görlitz. Der Zimmermann Fabian, welcher beim Fällen von Bäumen beschäftigt war, wurde von einem niederfallenden Baume, welchem er nicht schnell genug ausweichen konnte, so unglücklich getroffen, daß er auf der Stelle getödtet wurde.

Sachsen.

Deuthen. Großes Aufsehen erregte die Verhaftung eines seit langen Jahren in Scharley ansässigen Hausbesizers. Derselbe soll meyrfach von dem in Neu-Gerechte vor kurzem verhafteten Einbrecher Struzina Gänse etc. gestohlen haben und steht im Verdacht, selbst einige Diebstähle ausgeführt zu haben.

Görlitz. Einen grauenhaften Tod hat in Weiswasser O. der dort beständige Maurer Gräß aus Nieders-Briesnitz bei Sagan, Vater von 6 Kindern, gefunden. Gräß hatte sich in angetrunkenem Zustande in einem Neubau neben einem Geseifen auf Strohhalm niedergelegt. Das Strohhalm fing Feuer und legte die Axt des Gräß in Brand, der erst erwachte, als er über und über brannte. Er vermochte sich noch etwa 10 Meter weit zu schleppen, dann brach er zusammen. Am Morgen wurde seine vollständig verholzte Leiche gefunden.

Zobten. Im Nachbarorte Stuhnow beauftragte der herrschaftliche Kunstgärtner Gustav Mufmann das Fällen eines Baumes im Schlosspark. Pöblich kam der Stamm zum Wanken und Mufmann stürzte, als er eiligst ausweichen wollte, so unglücklich zu Boden, daß er sich eine Genickverletzung zuzog; trotz sofortiger ärztlicher Hilfe trat der Tod ein. Der Verunglückte ist Familienvater.

Preußen.

Cronea. W. Ein schreckliches Brandunglück hat sich in Schwelatoowo ereignet. In dem Wohnhause des Rätiners Th. Gackowski in Steinberg = Schwelatoowo kam Feuer aus; der erste, der es bemerkte, war der Vater des Gackowski, ein alter Mann, der infolge eines Fußleidens nicht ordentlich gehen kann. Der alte Mann bewegte sich mit Mühe nach dem Schlafzimmer seiner Kinder, die im tiefsten Schlafe lagen. Sie alle wachte er auf und alle erreichten auch das Freie. Der alte G. selbst aber konnte sich nicht schnell genug aus dem Hause entfernen, ehe er hinaus kam, stürzte der Bau in sich zusammen und G. fand seinen Tod in den Flammen.

Dresden. Ein in der Trachenberger Zuderfabrik schloß das letzte Geschäftsjahr mit einem Verlust von 189,351 M. ab, wodurch nicht nur ihr Reservefond vollständig aufgebraucht wurde, sondern noch ein Fehlbetrag von 137,141 M. zu tilgen bleibt.

Brandenburg.

Königsberg. Die Stadt Königsberg besitzt ein an modernen Bildern reiches Stadtmuseum. Wie alljährlich, wurden auch dieses Jahr für etwa 13,000 Mark eine Anzahl Gemälde bekannter Meister angekauft. Am meisten feilte von den genannten Kompositionen Knorr's Bild „Straße im Schwarzwalde“ und Frieß's „Bredzeller Moor“, ein prächtiges großes Landschaftsbild aus dem ostpreussischen Forstrevier „Zehnhorst“.

Alleinsten. Seit einioer Zeit herrscht in unserer Stadt der Typhus recht stark. Es liegen gegenwärtig etwa 20 Menschen an der Krankheit darnieder, auch sind schon Todesfälle vorgekommen. Im Lazareth liegen 14 Typhustrante.

Brandenburg.

Brandenburg. Auf traurige Weise wurde eine bei der Abbaubeseitigung der Klüfte in Kl. Räckten gefeierte Hochzeit gestört. Als die Hochzeitsgesellschaft beim Nachtmahl saß, erscholl plötzlich der Ruf „Feuer“ und trieb Alle hinaus. Der fürchterliche Sturm schloß ein Hallen der Gebäude vollständig aus. Als die Wartensteiner Feuerwehr eintraf, war das Hochzeitshaus nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Brandenburg. Auf traurige Weise wurde eine bei der Abbaubeseitigung der Klüfte in Kl. Räckten gefeierte Hochzeit gestört. Als die Hochzeitsgesellschaft beim Nachtmahl saß, erscholl plötzlich der Ruf „Feuer“ und trieb Alle hinaus. Der fürchterliche Sturm schloß ein Hallen der Gebäude vollständig aus. Als die Wartensteiner Feuerwehr eintraf, war das Hochzeitshaus nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

West-Preußen.

Danzig. Die Schuhmacherinnung hat ihre Umwandlung in eine Zwangsinnung beschlossen. Die unbeherrschte Malwine Schilling wurde auf dem Heumarkt von einem unbekannten Fußwirth überfahren und so schwer verletzt, daß sie gleich nach ihrer Einlieferung ins städtische Lazareth starb.

Kiesenburg. Dem Besitzer Alexander Wischnowski in Lastowitz brannte ein Scheunen- und Stallgebäude nieder. Das Feuer soll auf die herabfallende Weise entstanden sein. Da vor einem Jahre das Wohnhaus nebst einem Stallgebäude abgebrannt war, benutzte er bis jetzt das noch stehende Gebäude, mit Stroh gedekte Scheunen- und Stallgebäude als Wohnung. Während Frau M. das Essen kochte, hob der große Sturm von dem Hause das Dach ab und warf den Schornstein um; durch das herabfallende Dach wurde die Zimmerdecke zertrümmert, das auf dem Herde brennende Feuer ergriß sofort die herabfallenden Trümmer, und in kurzer Zeit war das Gebäude bis auf den Grund niedergebrannt. Das Vieh wurde gerettet.

Pommern.

Stettin. Das Löwe = Denkmal, das vor der Jakobikirche bereits seinen Platz gefunden und das am 10. Geburtstage Löwe's, enthüllt werden soll, erhebt sich in einer Höhe von 6-12 Metern, das in Bronze ausgeführte Standbild selbst ist 3 Meter hoch. Es zeigt den Balladenkomponisten in offenem, pelzverbrämtem Mantel. Mit dem linken Arme, dessen Hand eine Notenrolle hält, lehnt er an einem mit dem Relief der heiligen Cäcilie an der Seite geschmückten Notenpult. Die zwanglos vorgezeichnete Rechte schwingt einen Taktstock.

Darmb. Das Dahmsche Ehepaar feierte hier in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Eines plötzlichen Todes starb Schneidermeister Köhn aus Dohna. Derselbe wurde auf dem Heimwege von Friedrichsdorf, wo er zum Besuch seiner Tochter geweiht hatte, dicht hinter Wustrow, vom Schläge getroffen und fiel tod nieder. Leute aus Wustrow luden ihn auf einen Wagen und fuhren ihn nach Hause. Er starb am 10. d. M. Er hinterließ eine Ehefrau und sechs Kinder. Das Ehepaar befindet sich noch recht rüstig.

Schleswig-Holstein.

Kiel. Mehrere Stunden wurde die Schwentine in der Nähe von Köhler's Biergarten nach dem seit einigen Tagen vermissten Mädchen abgesehen; gegen Mittag wurde die kleine Leiche gefunden und zwar fast an derselben Stelle, wo früher die Mutter, die ebenfalls freiwillig in den Tod ging, gefunden worden ist. Gegenwärtig wird das Schiffsfahrgeld, welches sich reichlich in der unteren Schwentine befindet, abgeerntet. Es wird vom Boot aus geschnitten und in eine bereitliegende Schute verladen.

Kiel. In Grönitz wollte am Strand der Offizier der Weinbändler Mettenhausen aus Hamburg ein größeres Badehotel aufbauen, hatte aber bereits ein Terrain käuflich erworben, Karren ausgelegt, einen Pavillon erbaut und die Bauarbeiten den Unternehmern Westphal u. Vangegeben übertragen. Das Projekt hat sich in letzter Stunde zerfallen und kommt zum Bauern der Grönitzer nicht zur Ausführung.

Kreis Pinneberg. In dem Dorfe Heidrege hatte die Frau eines Arbeiters ihr erspartes Geld, darunter auch Papiergeld, in den Ofen zur Aufbewahrung gelegt. In diesen Tagen bekam nun die Familie Besuch und der Mann wollte in dieser Veranlassung rasch den Ofen heizen. Als das Feuer schon im besten Gange war, dachte die Frau daran, daß sie verabschiedet habe, ihr Geld herauszunehmen. Rasch wurde das Feuer herausgerissen, doch konnte nur das Metallgeld gerettet werden, das Papiergeld war bereits verbrannt.

Hannover.

Ein Verbrechen. Es hat zu Vermuthungen Anlaß gegeben, daß bei der Vererbung des Generals v. Schackmeier kein Vertreter des Kaisers anwesend war. Zur Erklärung dieser Thatsache mag folgender Passus aus dem Testament des Verstorbenen dienen: „Aus der Welt will ich still scheiden, wie ich gekommen bin; weder durch ein feierliches Leidenbezeugniß noch durch einen Denkstein will ich auszeichnet werden.“

Ein Verbrechen. Hofbesitzer Friedrich Bartels beschäftigte sich mit einem der seinem Hofe stehenden Ribbenwagen, als ein anderer des Weges daherkommender Wagen mit der Vorderachse des B'schen Wagens kollidierte. Hierbei schlug die Deichsel zur Seite und dem alten Manne so unglücklich an den Kopf, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

Ein Verbrechen. Der Holzhauser Schade ist im Walde lebendig verbrannt. Er kam völlig betrunken zur Arbeit und wurde deshalb nicht zugelassen. Er blieb indessen im Forst. Beim Arbeitsantritt erbot sich ein Kamerad, den Schade heim zu geleiten. Es gelang ihm aber nicht, Schade blieb beim Feuer sitzen. Später in der Nacht ging die Ehefrau des Holzhauser mit dem Dörrholzhauser — besorgt wegen des Ausbleibens — abermals zum Walde; sie fanden den Schade nun mitten im Feuer sitzen, an einer Seite derartig verbrannt, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

Provinz Sachsen.

Hallesche. Ein Retur vom hiesigen 36. Infanterie = Regiment versuchte sich in der Saale unterhalb Trotha zu ertränken. Da derselbe hierbei jedoch und zwar bis an den Hals in Schlamm verhielt, wurde ihm sein Entschluß, aus dem Leben zu scheiden, wieder leid und er trabbelte in Folge dessen wieder an's Ufer, wo er von einem Gendarmen in Empfang genommen und seinem Regiment zurückgeführt wurde. Was ihn zu dem traurigen Schritte veranlaßt hat, ist bisher unaufgeklärt geblieben.

Hallesche. Ein Retur vom hiesigen 36. Infanterie = Regiment versuchte sich in der Saale unterhalb Trotha zu ertränken. Da derselbe hierbei jedoch und zwar bis an den Hals in Schlamm verhielt, wurde ihm sein Entschluß, aus dem Leben zu scheiden, wieder leid und er trabbelte in Folge dessen wieder an's Ufer, wo er von einem Gendarmen in Empfang genommen und seinem Regiment zurückgeführt wurde. Was ihn zu dem traurigen Schritte veranlaßt hat, ist bisher unaufgeklärt geblieben.

Delitzsch. Auf dem hiesigen Bahnhof beging der praktische Arzt Schulz aus Halle Selbstmord, indem er sich vom Zug überfahren ließ. Weisenfels. Unter einem Holzstoß wurde in der Saale die Leiche der vermissten Wittwe Hafn gefunden. Ueber das Schicksal der Verkäuferin Hildemann ist noch immer nichts bekannt.

Wittenberg. Lehrer Schwärzel aus Bergwitz ist verstorben, und so mußte das Schullotus erst durch den herbeigekommenen Schloffer geöffnet werden. Der Grund des plötzlichen Verschwindens soll darin zu suchen sein, daß ihm eine Urkundenfälschung zur Last gelegt wird.

Westfalen. Bielefeld. Bei einer Hochzeit, welche in dem Lokal „Zur schönen Aussicht“ stattfand, einer der Theilnehmer, der 17jährige Arbeiter Wilh. Bösing in einer Stube im Turme schlief. Wahrscheinlich hat er dann noch schlaftrunken den Rückweg angetreten wollen, hat aber die Thür verfehlt und ist aus dem Fenster gestürzt. Nach etwa drei Stunden trat der Tod ein.

Leine. Weil er keine Einladung zum Feuerwehral erhalten, gönnte ein Bewohner von Alshheim der Feuerwehr auch ihr Vergnügen nicht. Er erklärte, er werde ihren Ball versagen. Als nun kürzlich die Feuerwehr ihrem Ballvergnügen sich hingab, erlöste plötzlich die Sturmglocke. Die Scheuer des Meßgers Wagner stand in hellen Flammen. Mit dem Ball war es aus. Die Wehrleute mußten an Spritze und Schlauch, und als das Schadenfeuer erlosch, war da noch wenig Luft vorhanden, noch einmal das Tauschen zu schwingen. Der Mann, der gestürzt hatte, den Feuerwehral zu stören, wurde verhaftet.

Ein Insasse des St. Marien = Hospitals, der wegen Widersehlichkeiten auf ein separates Zimmer gesperrt war, brach aus und steckte in ein Nebengebäude in Brand. Am Glück gelang es, das Feuer vom Krankenhaus selbst fernzuhalten. Der Thäter ist verhaftet.

Waltrop. Von einem Wirthere angefohlen wurde Förster Wehrheim. Der Beamte erhielt einen Schlag in den Fuß. Der Thäter ist verhaftet.

Rheinprovinz. Köln. Der Posthilfshote Klein verließ seine Wohnur und gab anscheinend in scherzhaftem Tone den Hausleuten zu verstehen, er wolle seinen Leben durch Ertränken im Rheine ein Ende machen. Niemand glaubte an die Worte des Mannes. Derselbe ist aber nicht mehr zurückkehrt und seine Leiche wurde am Leinapfel gelandet.

Das gegen den Polizei = Kommissär, der eine junge Dame unter entehrender Beschuldigung verhaftet hatte, wegen Ausschreitungen im Amte eingeleitete Disciplinarverfahren endete mit Amnestie. Die Frau des Kommissär wurde in Folge dessen irrennig.

Chen. Der vom Duisburger Schoungericht zum Tode verurtheilte Raubmörder Supper ist aus dem Gefängniß ausgebrochen und soll sich nach Wachen gewandt haben.

Herfeld. Von den beim Geroldsteiner Eisenbahnunglück verunglückten Reservisten ist der letzte jetzt aus dem Trierer Garnisonlazareth entlassen worden. Es ist der Maschinenführer Deder von hier, dem bei der Katastrophe große Fleischstücke von den Beinen gerissen wurden. Der Unglückliche kann sich bis jetzt nur mühsam an zwei Stöcken fortbewegen. Wöllig wiederhergestellt wird er wohl niemals.

Köln. An religiösem Wahnsinn hat sich ein Mädchen im Alter von 25 Jahren, welches in Vögel-Köln bei seinem Bruder wohnte, das Leben genommen. Die Leiche des Mädchens wurde bei Urmich gelandet

und auf dem Mühlheimer Kirchhof bestattet. Bei der Leiche fand man einen Zettel mit dem Namen der unglücklichen und folgenden Worten: „Ich nehme mir das Leben deshalb, daß ich in den Himmel komme!“

Neuen-Kassau. Kassell. Ein neuer Erbschaftsschwindel wird gegenwärtig von Amerika aus betrieben. Ein Einwohner von Kassel erhielt kürzlich von einem angeblichen Rechtsanwalt in New York ein Schreiben, in welchem ihm dieser mittheilte, daß des Adressaten Schwager in Washington verstorben sei und ihm letztwillig etwa \$200,000 hinterlassen habe. Er solle daher sofort zur Bestreitung der Gerichtskosten, Stempel etc. einen Botschuß von 375 Mark nach New York senden. Der „Glückliche“ war auch wirklich vertrauenselig genug und schickte das Geld ein. Wie sich nunmehr heraus gestellt hat, handelt es sich bei der ganzen Sache um den raffiniertesten Schwindel.

Hannau. Bei Canalisationsarbeiten an einem Gebäude in der Nordstraße wurde ein Massengrab aus der Schlacht von 1813 aufgedeckt und eine große Anzahl Knochen und auch einige Reste von Uniformstücken gefunden.

Dr. Unferre alle unschöne katholische Kirche soll durch einen gründlichen Umbau vergrößert werden. Zu dem auf etwa 100,000 Mark veranschlagten Baukosten haben die hiesigen Behörden einen einmaligen Beitrag von 15,000 Mark bewilligt. Die evangelische Gemeinde, welche bisher in einem Bethaal ihren Gottesdienst hält, denkt ebenfalls eine schöne gotische Kirche wenn möglich schon 1898, zu erbauen. Der Bauplatz ist bereits gekauft.

Sachsen. Dresden. Der älteste Offizier der sächsischen Armee, Oberst a. D. v. Mehraht, feierte auf seiner Bestimmung in der 70. d. M. an dem er vor 70 Jahren als Portepesunter in das 2. Schützenbataillon eintrat wurde. Oberst v. Mehraht, der jetzt im 90. Lebensjahre steht, erfreut sich noch immer einer verhältnismäßig körperlichen Rüstigkeit.

Bahnen. Am 16. Nov. wurde in Seibau unterm Schloß No. 17 über dort wohnhafte Wirthschaftsbesitzer Karl August Gottlieb Dietrich, 67 Jahre alt, in dem Hofraum todt aufgefunden. Der ärztliche Befund der Leiche hatte ergeben, daß der Verstorbene einen heftigen Schlag mit einem Knüttel an der Seite des Hinterkopfes erhalten hatte, wodurch der Tod eingetreten ist. Da der Sohn, der mit dem Vater in Unfrieden lebe, wiederholt und auch am Abend vorher noch die Leiche angetastet haben soll, daß er seinen Vater schon einmal erschlagen werde, wurde dieser auch verhaftet und an das Gerichtsgefängniß abgeliefert.

Sebnitz. Der 20 Jahre alte Dienstknecht Jörnstein, der in Mitteldorf von einem der Tollwuth verdächtigen Hunde gebissen worden war, ist an den Folgen dieses Bisses verstorben. Ueber die Ursache, wie man bei Untersuchungsarbeiten auf ein stabiles Grabfeld mit zahlreichen Urnen, von denen die meisten leer oder mit Erde gefüllt waren, während sich in einigen größere Reste menschlicher Knochen vorfanden.

Thüringen. Apolda. Am 10. August d. J. hatte sich bei der Beerbigung des Webers G. Klopfer der Diakon Schwaibe geweigert, die Grabrede zu halten, wofür nicht die rothe Schleife von einem Kranze entfernt wurde. Da trat an die Stelle des Geistlichen der Gastwirth Baudert. Nummer stand Baudert vor dem Schöffenrecht wegen Uebertretung der Beerdigungsordnung. Der Amtsanwalt beantragte 30 Mark Geldstrafe; das Gericht erkannte auf 3 Mark.

Frankfurt. Es fiel aus einer Höhe von ca. 12 Metern auf den Bahnhöfen und wurde schwer verletzt nach Erfurt überführt.

Bielefeld. Die Arbeiter beim Schärer'schen Ziegelei fanden beim Thongraben in einer Tiefe von 6 bis 7 Metern Mammuthähne. Letztere sind 8 Fuß lang.

Hildburghausen. Bei dem Neubau der großen Brauerei auf dem Rittergut Heßberg riß eine eiserne Kette und traf einen Monteur aus Offenbach so unglücklich, daß der Tod alsbald eintrat.

Brandenburg. Braunschw. Vor etwa 12 Jahren verspürte ein hiesiger Beamter beim Anziehen des Unterbeinkleides in der Hüftgegend einen geringen Schmerz, ähnlich einem Stich. Beim Nachsehen fand er in dem Kleidungsstück eine abgebrochene Nähnadel mit Faden, die offenbar beim Ausbessern des Kleides in das Bein zurückgeblieben war. Der Mann litt seit jener Zeit an heftigen rheumatischen Schmerzen, so daß er sich schließlich pensioniren lassen mußte. Vor wenigen Wochen nun trat dieser Schmerz namentlich in der Ferse auf

und fesselte ihn an's Bett. Jetzt endlich gelang es dem Arzte, Dr. med. Meyer, eine 2-1/2 Centimeter lange Nadelspitze aus dem Haden hervorzuziehen. Diese Nadel, welche innerhalb 12 Jahren das Bein in dessen ganzer Länge durchwandert hat, scheint die Ursache der Schmerzen gewesen zu sein.

Mecklenburg und Lidenburg. Lidenburg. Das Fest der goldenen Hochzeit konnten Postdirektor a. D. Martin und Frau feiern. Der Jubilar, der früher dem Postamt in Zuber vorstand, ist leider seit Jahren erblindet, erfreut sich aber im Uebri-gen trotz seiner 87 Jahre einer guten Gesundheit; die 82jährige Jubilarin ist körperlich und geistig noch recht frisch.

Tassow. In dem früheren Mülhlerhause zu Kalthorst entbrach Feuer durch glühende Asche. Dasselbe sprang über die Dorfstraße und ergriff auch das alte Holländerhaus, das von vier Tagelöhnerfamilien bewohnt war, und legte auch dieses in Asche.

Paritz. In dem Stalle seines Messen erkrankte sich der Arbeiter Katoro, ein Mann von 62 Jahren. Da er ein ordentlicher Mann war, wird man die Ursache seines unglücklichen Entschlusses in Krankheit zu suchen haben.

Neustrelitz. Kammerherr Carl v. Vertzen feierte seine diamantene Hochzeit.

Freie Städte. Hamburg. Das älteste Thier des Zoologischen Gartens, ein Gänsegeier, ein Vogel, der bereits vor Eröffnung des Gartens, am 6. September 1862, ankam, also mehr als 35 Jahre im Hamburger Garten lebte, ist vor acht Tagen mit dem Tode abgegangen. Seine Stelle ist sofort durch ein junges Thier gleicher Art besetzt worden. Die Hamburger Raubvogel-sammlung enthält noch eine Reihe anderer alter Thiere, so einen Kondor, den Kapitän M. Jöben vor 26 Jahren, am 1. November 1871, schenkte, einen Lappengäber, der am 16. Juni 1877 gekauft wurde, also bereits mehr als 20 Jahre zu den Bewohnern des Zoologischen Gartens gehört. Bekanntlich erreichen unter den Vögeln auch die Papageien ein hervorragendes Alter. Die Sammlung des Zoologischen Gartens enthält einen Papagei = Kaka, der am 28. November 1862, also vor 35 Jahren, und einen Weiß = Kaka, der am 22. August 1864, also vor 33 Jahren gekauft wurde.

Bayern. München. Die Leiter der baulichen Veränderungen, die im Mariamilians-Verder den Gewölbefestigung herbeiführten, Baumeister Klingler und Polier Hente sind verhaftet worden.

Der Prinzregent hat das vom Schupurgericht Straubing gegen den Raubmörder Anton Ruffstein gefällte Todesurtheil bestätigt. Ruffstein wurde wegen Ermordung seines Vaters zur Hinführung. Er ist auch des Mordes an dem Gärtner Thoma in München verurtheilt.

Mitteln. Im Markte Mötting wurde eine Gemeindeversammlung abgehalten und beschlossen, an den Prinz = Regenten die Bitte zu richten, daß der Markt Mötting zu einer Stadt erhoben wird und ein rechtsfähiger Bürgermeister aufgestellt sei.

Passau. Der Einjährig = Freiwillige Regim. Schlegel im 16. Infanterie = Regiment wurde in seiner Wohnung todt im Bette gefunden. Schlegel war bei seinen Kameraden sehr beliebt, dabei aber immer etwas tieftraurig und betäubt.

Wetzlar. Der Urheber des Bubenstückes vom 14. Nov. den Oßem = Wiener Express durch Schienen-ausweichen bei Lohr zur Engeführung zu bringen, ist in der Person des 19jährigen Bahnwärterssohn Seebald ermittelt worden.

Wals. Speyer. Dieser Tage ist im Pionier = Bataillon ein Soldat an Scharlach gestorben. Die Krankheit nahm einen so raschen Verlauf wie dies höchst selten beobachtet wird; nach zweitägigem Kranksein verschied der Mann. Ebenso schnell erlag kürzlich der Pionier Bernh. von hier dieser tödtlichen Krankheit. Alle Vorsichtsmaßregeln sind in umfassender Weise getroffen.

Mosweiser. Der verheiratete Schreinergeresse Peter Mös von hier tanzte bei der Nachtrivvel in angetrunkenem Zustande mit einem Stod im Saale herum und stieß dem hinter ihm herkommenden 19 Jahre alten Akerer Philipp Steller mit der eisernen Spitze des Stodes so ins Auge, daß man um die Erhaltung der Sehkraft besorgen mußte.

Stuttgart, die den Kasino = Ball besucht hatte, ist später in ihrem Zimmer erstickt aufgefunden worden. Als Todesursache wurde Leuchtgas = Vergiftung festgestellt, die auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist. Neustadt. Zu den ältesten Leuten in der Pfalz gehört ohne Zweifel die Wittme Kleber in Bayerfeld, die im Alter von 96 Jahren noch rüstig und wader durch die Ortsstraßen schreitet. Ihre Ränder zählen bereits zu den ältesten Leuten im Dorfe.

Württemberg. Beilung. Die Weingärtnerbesetzung Jakob Friedrich Burtke feierten die goldene Hochzeit in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.

Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit. Die Feiern waren in guter Gesundheit.